



Münsterland

Wirtschaftsfaktor Tourismus

in der Parklandschaft Kreis Warendorf



dwif
consulting

www.parklandschaft-warendorf.de

**Fotonachweis**

Münsterland e.V. (Titelumschlag vorne unten, S.21), Kreis Warendorf (Titelumschlag vorne oben und hinten links sowie S. 2), Matthias Groppe/Kreis Warendorf (Titelumschlag vorne rechts und hinten unten), Reinhard Pellinghaus (Titelumschlag hinten oben, Seite 4 und 22), Stadt Telgte (S. 10), Gisela Schäper/www.foto-kunst-grafik.de (S. 11 und 14), Stadt Ennigerloh (S. 19), Forum Oelde (S. 25)

Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf

1.	Parklandschaft Kreis Warendorf	4
2.	Touristische Nachfrage in der Parklandschaft Kreis Warendorf	5
2.1	Übernachtungstourismus in Beherbergungsbetrieben	5
2.2	Tagestourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf	9
3.	Ausgaben der Gäste in der Parklandschaft Kreis Warendorf	11
4.	Umsätze aus dem Tourismus	12
5.	Vom Tourismus profitierende Branchen	14
6.	Touristische Wertschöpfung in der Parklandschaft Kreis Warendorf	16
7.	Einkommens- und Beschäftigungseffekte	19
8.	Steuereffekte	20
9.	Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf – Zusammenfassung der Ergebnisse	21
10.	Anhang	23

Herausgeber

Touristische Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“
Waldenburger Straße 2 | 48231 Warendorf
tourismus@kreis-warendorf.de | www.parklandschaft-warendorf.de

Projektbearbeitung

Dr. Manfred Zeiner	Tel.: +49(0)89 / 237 028 9-12	m.zeiner@dwif.de
Moritz Sporer	Tel.: +49(0)89 / 237 028 9-23	m.sporer@dwif.de
Dr. Bernhard Harrer (e.V.)	Tel.: +49(0)89 / 237 028 9-16	b.harrer@dwif.de

dwif-Consulting GmbH & e. V. | Sonnenstraße 27 | 80331 München

München, im September 2017

1. Parklandschaft Kreis Warendorf

Die Deutschen sind nicht nur „Reiseweltmeister“, sondern Deutschland ist, gemessen an den Übernachtungszahlen, auch das beliebteste Reiseland in Europa. Nicht nur attraktive Großstädte tragen mit ihren zahlreichen touristischen Attraktionen, ihren hochkarätigen Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen sowie ihrer florierenden Wirtschaft maßgeblich dazu bei, sondern auch die vielfältigen kulturtouristischen und landschaftlichen Attraktionen sind große Anziehungspunkte für Touristen aus aller Welt. Auch die Parklandschaft Kreis Warendorf mit ihren hochherrschaftlichen Schlossanlagen und Herrenhäusern, ihren Rad- und Reitwegen und den historischen Städten hat vieles für Touristen zu bieten.

Ziel der Studie ist die Ermittlung der vom Tourismus ausgehenden ökonomischen Effekte in der Parklandschaft Kreis Warendorf. Erstmals sollen hiermit die ökonomischen Auswirkungen des Tourismus in allen Erscheinungsformen, also nicht nur in Form der Übernachtungen in statistisch erfassten Beherbergungsbetrieben, dargestellt werden.

Abb. 1: Parklandschaft Kreis Warendorf



Quelle: dwif 2017; Kartengrundlage: GFK RegioGraph 2013.

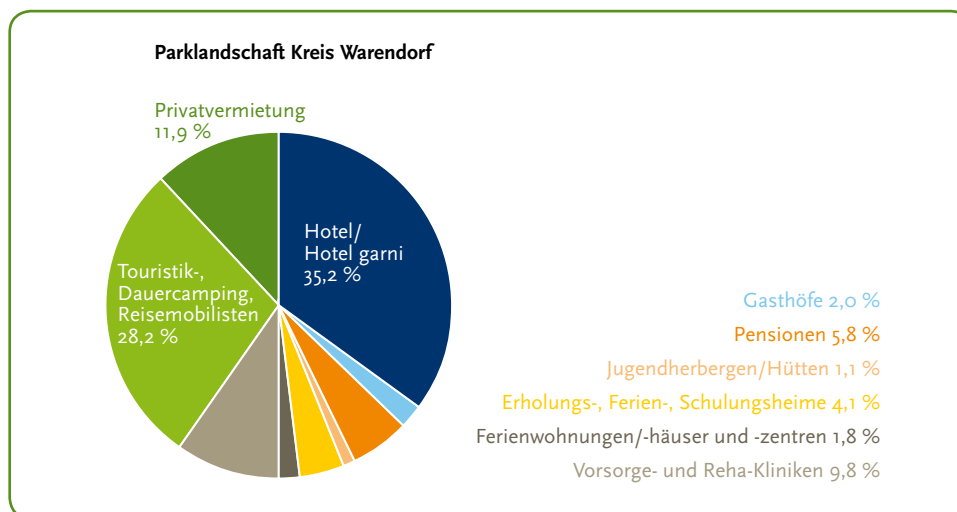


2. Touristische Nachfrage in der Parklandschaft Kreis Warendorf – 7 Millionen Aufenthaltstage durch Tages- und Übernachtungsgäste

2.1 Übernachtungstourismus in Beherbergungsbetrieben

Die Parklandschaft Kreis Warendorf konnte rund 0,653 Mio. Übernachtungen in den verschiedensten Unterkunfts-kategorien im Jahr 2016 verzeichnen. Die meisten Übernachtungen (rund 0,230 Mio.) wurden in der Hotellerie registriert. Im Camping-tourismus (Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten außerhalb von Cam-pingplätzen) wurden 2016 rund 0,184 Mio. Übernachtungen getätigt, während für Privatvermieter rund 77.700 Übernachtungen registriert werden konnten.

Abb. 2: Verteilung der Übernachtungen gegen Entgelt in der Parklandschaft Kreis Warendorf



Quelle: dwif 2017; Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2017 sowie eigene Recherchen und Berechnungen des dwif 2017.

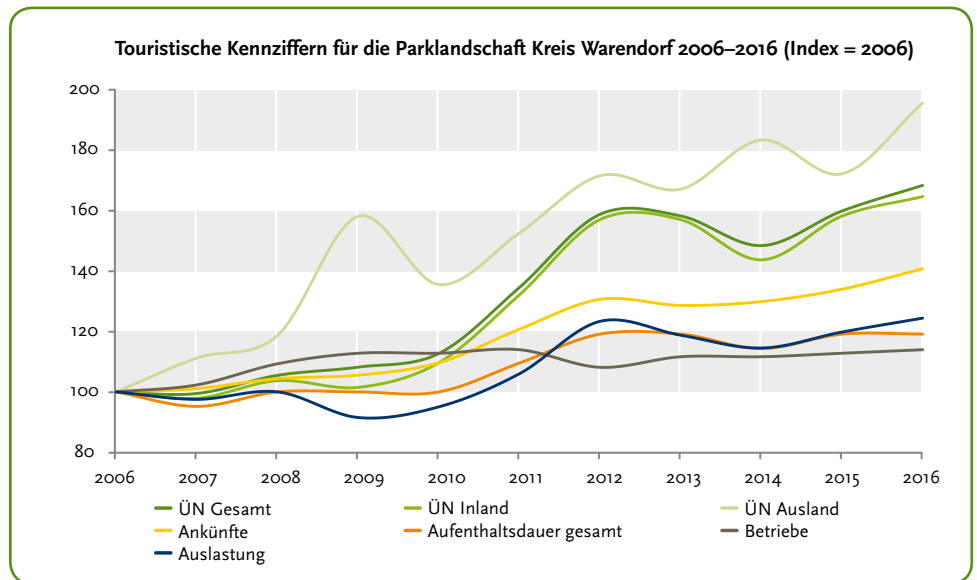
Entwicklung der touristischen Nachfrage in der Parklandschaft Kreis Warendorf

Ein Blick auf die Übernachtungszahlen (sowie weitere touristische Kennziffern) der letzten Jahre ist stets lohnend. Die aktuellen Zahlen lassen sich somit besser einordnen und ein Seitenblick auf die touristische Entwicklung der Mitbewerber erweist sich oft ebenfalls als aufschlussreich.

Die Zahl der Übernachtungen ist in den letzten 10 Jahren um fast 70 % angestiegen. Der Anstieg ist nicht ausschließlich auf die positive Entwicklung der inländischen Übernachtungen zurückzuführen. **Besonders die Entwicklung der ausländischen Übernachtungen beeindruckt. Sie verdoppelte sich beinahe im Vergleichszeitraum und ist immerhin für rund 14 % der Gesamtübernachtungen verantwortlich.**

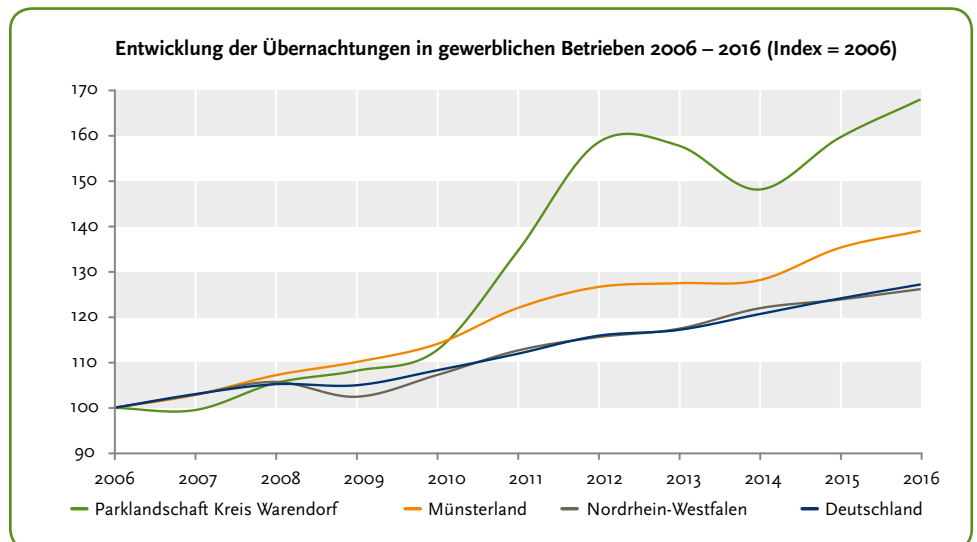
Doch die Grafik gibt Aufschluss über einen weiteren positiven Trend in der Parklandschaft. Da die Beherbergungskapazitäten im gleichen Zeitraum nahezu gleich geblieben sind, führte dies vor allem in den letzten vier Jahren zu einer **merklichen Verbesserung der Auslastung (+24,4 %), zum Wohle der Beherbergungsbetriebe**. Auch der Blick auf die Übernachtungsentwicklung im Vergleich zum gesamten Reisegebiet Münsterland beziehungsweise zu Nordrhein-Westfalen bestätigt die außerordentliche positive Entwicklung der Parklandschaft, die die Zahl der Übernachtungen in den vergangenen 10 Jahren um rund 70 % steigern konnte.

Abb. 3: Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf in den letzten zehn Jahren



Quelle: dwif 2017; Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2017. Daten: Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer inkl. Camping.

Abb. 4: Entwicklung des gewerblichen Übernachtungstourismus im Vergleich

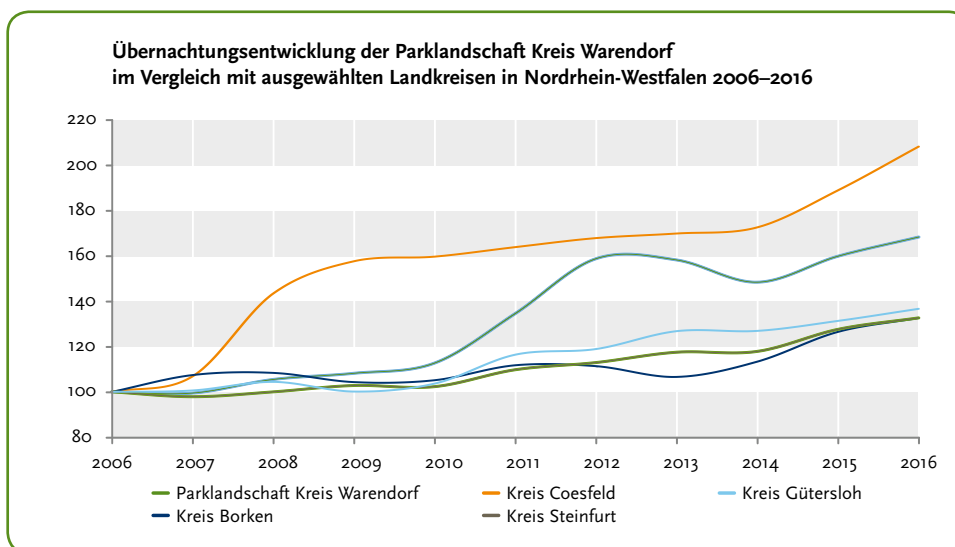


Quelle: dwif 2017; Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2017; Daten: Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer inkl. Camping.

Marktstellung der Parklandschaft Kreis Warendorf

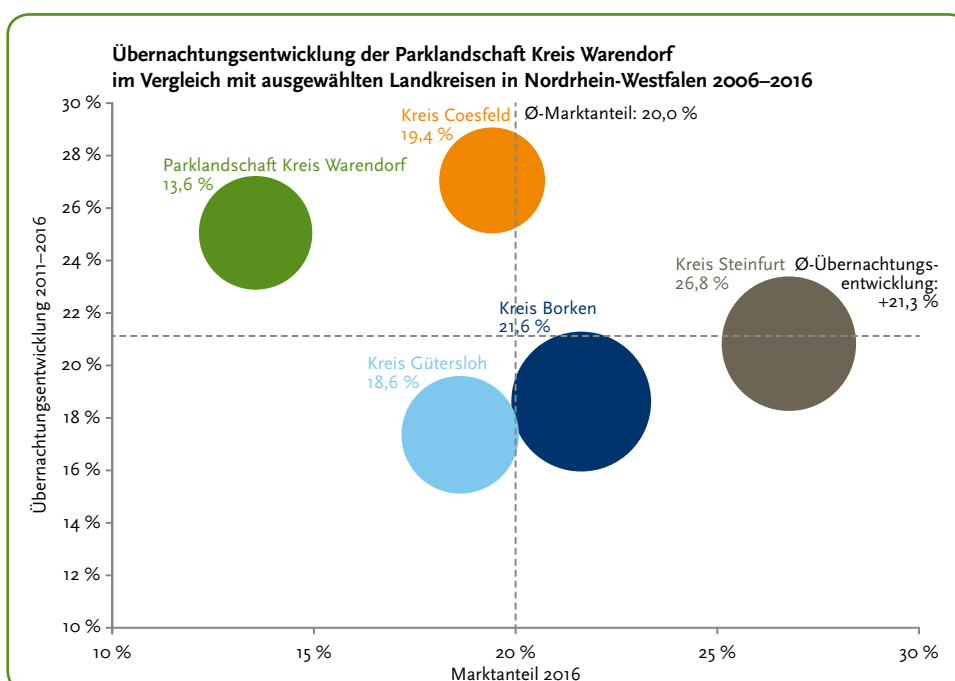
Gleichermaßen ist die positive Entwicklung der Übernachtungen der Parklandschaft Kreis Warendorf im Vergleich zu anderen Landkreisen in Nordrhein-Westfalen ersichtlich.

Abb. 5: Übernachtungsentwicklung der Parklandschaft Kreis Warendorf im Vergleich mit ausgewählten Landkreisen in Nordrhein-Westfalen



Quelle: dwif 2017; Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2017.

Abb. 6: Die Stellung der Parklandschaft Kreis Warendorf unter ausgewählten Landkreisen in Nordrhein-Westfalen



Quelle: dwif 2017; Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2017.

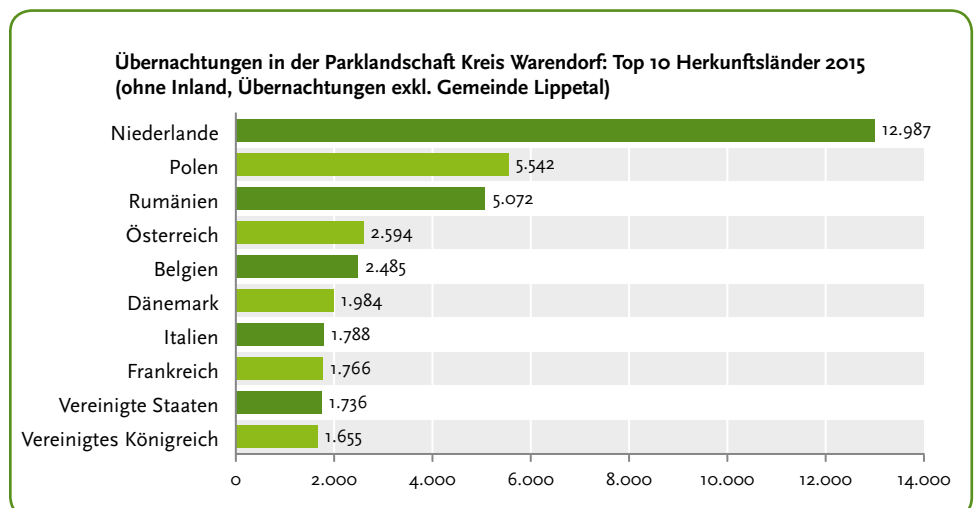
Wie gut diese Entwicklung einzuschätzen ist, wird anhand der obigen Grafik ersichtlich. Lediglich der Kreis Coesfeld kann mit einer stärkeren Wachstumsrate als die Parklandschaft punkten. Die übrigen Kreise in der Nachbarschaft hinken merklich hinterher. Innerhalb der ausgewählten Kreise und somit den direkten Konkurrenten hat die Parklandschaft Kreis Warendorf jedoch den geringsten Marktanteil.

Investitionen in der Parklandschaft Kreis Warendorf sind zwingende Voraussetzung, um den aktuellen Aufschwung und die damit verbundene zusätzliche Wertschöpfung fortsetzen zu können, um den Marktanteil auszubauen und damit zu den Konkurrenten aufzuschließen!

Auslandsnachfrage in der Parklandschaft Kreis Warendorf

Die Zahl der Übernachtungen von ausländischen Gästen hat sich im Zeitverlauf seit 2006 absolut nahezu verdoppelt, zudem konnte der relative Anteil von rund 12 % auf 14 % gesteigert werden. Die Bedeutung der ausländischen Touristen wird auch in einer anderen Relation sichtbar. Von den insgesamt rund 575.176 Übernachtungen ausländischer Gäste in 2016 im Regierungsbezirk Münster entfallen rund 10 % allein auf die Parklandschaft Kreis Warendorf; der Marktanteil der Parklandschaft in Bezug auf Übernachtungen von Inländern liegt hingegen lediglich bei rund 8,3 %. Der Blick auf die Herkunftsstruktur der ausländischen Übernachtungsgäste offenbart vor allem die **Bedeutsamkeit des niederländischen Quellmarktes** für die Parklandschaft. Seit dem Jahr 2011 konnte die Zahl der Übernachtungen niederländischer Gäste um rund 28,9 % auf 12.987 im Jahr 2016 gesteigert werden.

Abb. 7: Herkunftsstruktur der ausländischen Übernachtungsgäste in der Parklandschaft Kreis Warendorf



Quelle: dwif 2017; Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2017.

2.2 Tagestourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf

Der Tagestourismus wird in seiner Bedeutung vielerorts unterschätzt. Im Bundesgebiet entfielen im Jahr 2012, dem Jahr der letztverfügbaren Untersuchungsergebnisse, auf insgesamt 407,3 Mio. statistisch erfasste Übernachtungen (inkl. Camping)¹ rund 2.844,8 Mio. Tagesreisen der Deutschen zu Zielen im Inland². In fast allen Reisegebieten Deutschlands liegt die Anzahl der Tagesausflüge und -geschäftsreisen höher als die Zahl der amtlich registrierten Übernachtungen. Bundesweit ergibt sich eine Relation von 7,0 Tagesreisen je statistisch erfasste Übernachtung in gewerblichen Beherbergungsstätten. Dieser Wert wird durch die klassischen Urlaubsregionen in Deutschland, in denen die Übernachtungszahlen entsprechend hoch sind, stark beeinflusst.

Die Daten zum Tagestourismus wurden auf der Basis der 2012/2013 durchgeführten Grundlagenstudie „Tagesreisen der Deutschen“ ermittelt. Grundlage waren rund 36.000 repräsentativ angelegte Telefoninterviews am Wohnort verteilt über gesamt Deutschland. Dies ist die einzige Methode, mit der die Zielgruppe der Tagesgäste verlässlich quantifiziert werden kann. Auftraggeber für diese Untersuchung waren alle Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder. Neuere Werte zum Volumen und zum Verhalten der Tagesbesucher liegen nicht vor. Ohne umfangreiche zusätzliche Plausibilitätstests würde eine singuläre Auswertung der Daten der Grundlagenuntersuchung jedoch nicht zu belastbaren Ergebnissen führen. Für die hier vorgelegte Untersuchung wurden Besucherzahlen von Freizeit- und Kultureinrichtungen ebenso genutzt wie Veränderungen der Einwohnerzahlen und Angaben der Umsatzsteuerstatistik.

Generell hat sich das Volumen der Tagesreisen der Deutschen gegenüber früheren Untersuchungen deutlich verringert. Wesentliche Gründe für diese rückläufigen Zahlen sind eine aufgrund der ZENSUS-Erhebungen des Statistischen Bundesamtes deutlich verringerte Bevölkerungszahl, ein erheblicher Bedeutungszuwachs älterer und damit tendenziell immobilerer Bevölkerungsschichten, eine geringere Beteiligungsquote der Bevölkerung am Tagestourismus und auch eine zurückgegangene Zahl der Tagesreisen pro Kopf und Jahr. Angesichts dieser generellen Entwicklungen ist die Zahl der Tagesbesucher in der Parklandschaft durchaus positiv zu bewerten.

Die Einzelauswertung der Tagesreisen der Deutschen zu Zielen in der Parklandschaft Kreis Warendorf ergab **ein Volumen von 6,4 Mio. Aufenthaltstagen** durch Tagestouristen (Tagesausflügler und Tagesgeschäftsreisen) für das Jahr 2016. Damit ist der Tagestourismus das mit Abstand quantitativ größte touristische Marktsegment. Diese Tagesgäste leisten einen wichtigen Beitrag in Bezug auf eine ganzjährig befriedigende Auslastung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen wie Gastronomie, Kultur- und Freizeiteinrichtungen oder Einzelhandelsgeschäfte.

TAGESTOURISMUS

Tagesausflug = Verlassen des Wohnumfeldes (ohne Übernachtung)

- ohne Fahrt zu Arbeitsplatz/Schule
- ohne Einkaufsfahrt für täglichen Bedarf
- ohne regelmäßige Routineaktivitäten (z. B. Verein, Arztbesuch, Behörde, Gottesdienst)

Tagesgeschäftsreise = geschäftliche Aufgaben außerhalb der Arbeitsplatzgemeinde (ohne Übernachtung)

- ohne Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz
- ohne Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde

1 Vgl. Statistisches Bundesamt (Hrsg.); Fachserie 6, Reihe 7.1, Binnenhandel-Gastgewerbe-Tourismus, Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik, Dezember und Jahr 2012, Wiesbaden 2013.

2 Vgl. dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 55, München 2013.

Die Reiseanlässe sind vielfältig. Bei den Tagesausflüglern reicht die Bandbreite von

- Einkaufsausfahrten (außerhalb des Wohnortes) oder Restaurantbesuchen,
- über den Besuch von Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen oder
- die Ausübung spezieller Freizeitaktivitäten,
- bis hin zu reinen Spazierfahrten,
- organisierten Fahrten oder
- Verwandten- und Bekanntenbesuchen.

Bei den Tagesgeschäftsreisen stehen neben dem klassischen Geschäfts- und Kundenkontakten überwiegend die Teilnahme an Seminaren, Schulungen und Tagungen im Mittelpunkt.

Der Tagestourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf ist das mit Abstand größte touristische Marktsegment. Der Tagestourismus leistet einen elementaren Beitrag zur Auslastung der örtlichen Infrastruktureinrichtungen (Gastronomie, Museen, Einzelhandel, Kultur- und Freizeiteinrichtungen etc.).

Abb. 8: Häufige Reiseanlässe im Tagestourismus



Quelle: dwif 2017.



3. Ausgaben der Gäste in der Parklandschaft Kreis Warendorf – ein Mehrwert für die Region

Aus vielen Befragungen lässt sich ableiten, dass gerade während des Urlaubes oder bei der Ausübung von Freizeitaktivitäten nur selten gespart wird. Die nachfolgend dargestellten Ausgaben der Touristen pro Kopf und Tag während ihres Aufenthaltes in der Parklandschaft geben nur eine absolute Mindestgröße an. In den zusammengetragenen Daten **nicht** enthalten sind beispielsweise:

- Fahrtkosten für den Transfer zwischen Quell- und Zielgebiet.
- Ausgaben der Touristen für die Reisevor- und -nachbereitung.
- Spezielle Marktsegmente, zu denen keine verlässlichen Datenquellen vorliegen (z. B. Übernachtungen in Freizeitwohnungen oder Besucherverkehr bei Einheimischen).
- Einkommenseffekte durch Outgoing-Reisen der Bevölkerung (z. B. Taxi zum Flughafen, gesamter Reisepreis).
- Freizeitverhalten der Einwohner im Wohnumfeld.

Bandbreite der Ausgaben pro Kopf und Tag

Im Durchschnitt werden von Touristen in der Parklandschaft pro Kopf und Tag rund 28,80 € ausgegeben. Bei der Berechnung dieses Wertes wurde eine segmentspezifische Gewichtung (z. B. Differenzierung nach Beherbergungsbetriebstypen oder Tagesreisemotiven) durchgeführt. Die Bandbreite der Ausgaben ist jedoch groß. Sie reicht von 0,- € bei manchen Tagesausflüglern, die beispielsweise nur einen Schaufensterbummel machen bis hin zu weit über 200,- € pro Kopf und Tag, wenn anspruchsvolle Beherbergungsbetriebe aufgesucht, gute Lokale frequentiert, Kulturveranstaltungen besucht und Einkäufe hochwertiger Güter getätigt werden.

Auf Grund der hohen Bedeutung der Tagestouristen sind diese Durchschnittswerte über alle Marktsegmente zu erklären.

Bei den Übernachtungsgästen in gewerblichen Beherbergungsstätten ergeben sich durchschnittliche Ausgaben in Höhe von rund 87,60 € pro Kopf und Tag. Diese Werte unterliegen starken Schwankungen zwischen den einzelnen Betriebsarten:

- Bei den Hotelgästen reicht die Bandbreite der gesamten Tagesausgaben von rund 100,- € bei Übernachtung in einfacheren Quartieren bis zu teilweise knapp 200,- € bei der Frequentierung anspruchsvollerer Betriebe. Im Mittel liegen die Ausgaben bei rund 120,- €.
- Übernachtungsgäste in Privatquartieren geben im Durchschnitt rund 68,80 € pro Kopf und Tag für Unterkunft, Verpflegung, Einkäufe und die Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen während des Aufenthaltes aus.
- Campinggäste rangieren mit durchschnittlichen Tagesausgaben von rund 28,20 € am unteren Ende der Skala, dennoch ist auch dieses Marktsegment eine wichtige Zielgruppe, die es zu umsorgen gilt.

DEFINITION

Ausgaben vor Ort

Erfasst werden alle Ausgaben der Touristen während ihres Aufenthaltes in den Zielgebieten. Neben der Ausgabenhöhe ist auch die strukturelle Verteilung nach profitierenden Branchen von Bedeutung (z. B. Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen), da sich je nach Wirtschaftszweig die Umsatz(Mehrwert)-steuersätze und Wertschöpfungsquoten unterscheiden.








4. Umsätze aus dem Tourismus – ein Gewinn für viele Branchen

Mit den zusammengetragenen Rahmendaten wurde folgende Berechnung zur Ermittlung der Bruttoumsätze durchgeführt:

Nachfragevolumen nach Marktsegmenten x Tagesausgaben pro Kopf

Insgesamt rund 7 Mio. Aufenthaltstage und durchschnittliche Ausgaben pro Kopf und Tag von gerundet 28,80 € führen zu einem **touristisch bedingten Bruttoumsatz in der Parklandschaft Kreis Warendorf von insgesamt rund 203 Mio. €**. Nach Marktsegmenten gliedern sich die Umsätze wie folgt auf:

Abb. 9: Der Tourismusmarkt in der Parklandschaft Kreis Warendorf 2016

Segment	Aufenthaltstage	X	Ø-Tagesausgaben	=	Bruttoumsatz
 Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten ²	0,184 Mio.	X	28,20 €	=	5,3 Mio. €
 Privatvermieter (< 10 Betten) ³	0,078 Mio.	X	68,80 €	=	5,4 Mio. €
 Gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; ohne Camping) ⁴	0,391 Mio.	X	119,30 €	=	46,6 Mio. €
 Tagesreisen	6,4 Mio.	X	22,80 €	=	145,9 Mio. €
 GESAMT	7,053 Mio.				203,1 Mio. €

Quelle:

- ¹ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwjf. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.
- ² Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Hrsg.): Der Campingmarkt in Deutschland 2009/2010, Berlin 2010; Auskünfte und Statistiken des Kreis Warendorf, Warendorf 2017; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwjf, München 2017.
- ³ Auskünfte und Statistiken des Kreis Warendorf, Warendorf 2017; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwjf, München 2017.
- ⁴ Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2017.

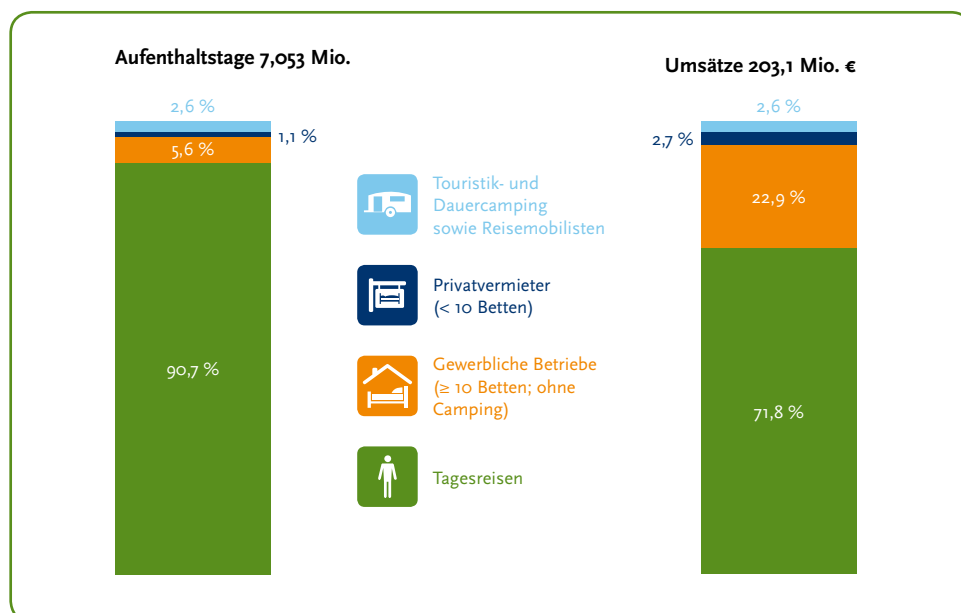
Aufenthaltstage und Bruttoumsätze im Vergleich

Zur Verdeutlichung der Strukturen werden nachfolgend die jeweiligen Anteilswerte der touristischen Marktsegmente in Bezug auf die Aufenthaltstage und den Bruttoumsatz einander gegenübergestellt.

9 von 10 Aufenthaltstagen in der Parklandschaft Kreis Warendorf werden durch den Tagestourismus generiert. Dieser sorgt so für weit über zwei Drittel aller touristischen Umsätze!

Die zentrale Rolle des Tagestourismus wird hieraus sowohl hinsichtlich der Aufenthaltstage (90,7 %) als auch hinsichtlich der Umsatzwirkung (71,8 %) deutlich. Die von der amtlichen Statistik erfassten Übernachtungen entsprechen lediglich guten 5,6 % aller Aufenthaltstage. Diese Zahlen unterstreichen die Notwendigkeit einer gesamtheitlichen Betrachtung des Tourismusaufkommens in der Parklandschaft. Nur die Betrachtung der Übernachtungszahlen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben aus der amtlichen Statistik führt zur keiner verlässlichen und plausiblen Quantifizierung des Tourismus in der Region.

Abb. 10: Touristische Aufenthaltstage und Umsätze in der Parklandschaft Kreis Warendorf



Quelle: dwif 2017

Der touristisch bedingte Bruttoumsatz in der Parklandschaft Kreis Warendorf beträgt rund **203 Mio. €** – ein Multimillionen-Euro-Business.

5. Vom Tourismus profitierende Branchen

Vierorts werden nur die Inhaber der Beherbergungsbetriebe und die Gastronomen zu den Profiteuren der Tourismusbranche gezählt. Mit Hilfe einer detaillierten Abfrage der Ausgabenstrukturen lassen sich aber die Geldströme im Detail nachvollziehen und die gesamte Palette der Profiteure ermitteln. Grundsätzlich ist zwischen drei Wirtschaftszweigen zu unterscheiden:

Gastgewerbe:

Hierzu zählen sowohl die Ausgaben für die Unterkunft (inkl. Frühstück, Halb- oder Vollpension) als auch für die Verpflegung in der Gastronomie (z. B. Restaurant-/Cafébesuch).

Einzelhandel:

Sowohl Lebensmitteleinkäufe als auch Einkäufe sonstiger Waren werden hier berücksichtigt.

Dienstleistungen:

Hierzu zählen Ausgaben für Unterhaltung/Freizeit/Sport (z. B. Eintrittspreise für kulturelle Veranstaltungen, Museen, Erlebnisbäder, Sportveranstaltungen), Nutzungsgebühren für lokale Transportmittel (z. B. ÖPNV, Taxi) sowie sonstige Dienstleistungen (z. B. Parkgebühren, Stadtführungen).

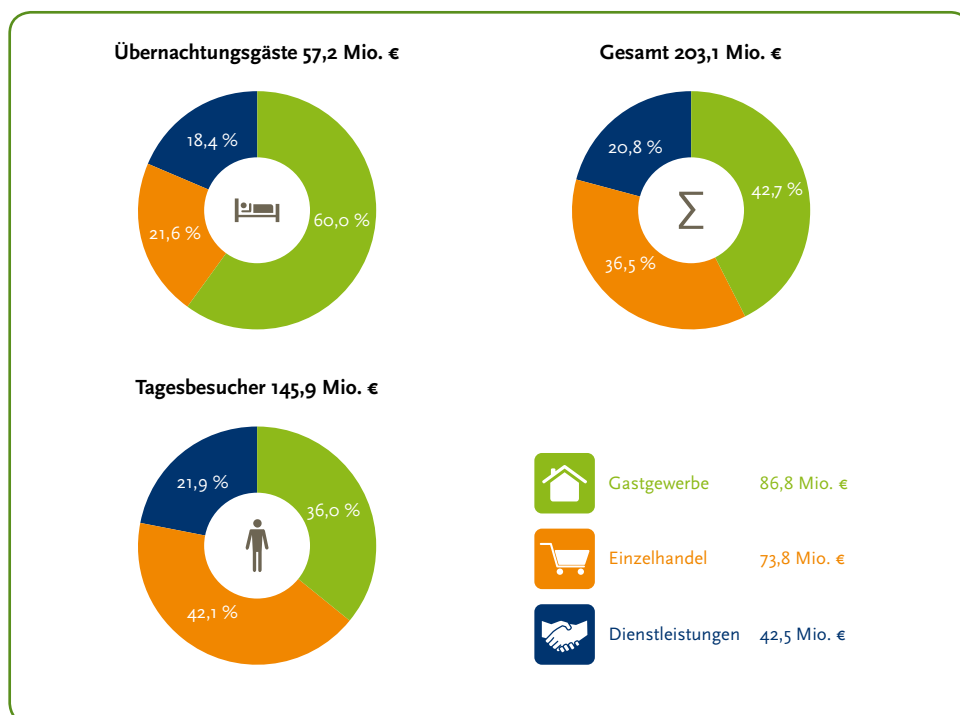


Das Ausgabeverhalten der Tages- und Übernachtungsgäste unterscheidet sich sowohl in der Höhe als vor allem in der Struktur recht deutlich. Der Einzelhandel konnte neben dem Gastgewerbe als weiterer wichtiger Profiteur des Tourismus in der Parklandschaft identifiziert werden, auf den mehr als ein Drittel (36,5 %) aller Umsätze entfallen. Aber auch die sonstigen Dienstleister profitieren vom Tourismus in der Parklandschaft in erheblichem Maße:

Verteilung der touristischen Umsätze in der Parklandschaft Kreis Warendorf

- Dem Gastgewerbe kommen gut 42 % der touristischen Umsätze (86,8 Mio. €) zugute. In den Umsätzen sind auch die Verpflegungsarrangements der Übernachtungsgäste enthalten (z. B. Frühstück).
- Der Einzelhandel ist mit einem Umsatzanteil von 36,5 % der zweit größte Profiteur des Tourismus.
- Der Umsatzanteil der sonstigen Dienstleistungen (wie z. B. Freizeit, Kultur und Unterhaltung, aber auch Parkgebühren etc.) liegt bei gut 20 %.
- Tagesgäste geben relativ betrachtet fast doppelt so viel Geld im Einzelhandel aus (42,1 % ihres Tagesbudgets) aus als Übernachtungsgäste (21,6%).

Abb. 11: Direkte Profiteure des Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf



Quelle: dwif 2017.

6. Touristische Wertschöpfung in der Parklandschaft Kreis Warendorf – Anreiz und Sicherung für Unternehmen

Wertschöpfung oder Einkommen ist gleichzusetzen mit

- den Löhnen und Gehältern der in den touristisch relevanten Betrieben beschäftigten Personen und
- den Gewinnen der Unternehmer.

Neben den direkten Ausgaben der Touristen sind die für die Aufrechterhaltung der Leistungsbereitschaft notwendigen Lieferungen von Vorleistungen einzubeziehen. Eine Differenzierung zwischen der 1. und der 2. Umsatzstufe soll die vielfältigen Verflechtungen verdeutlichen:

1. Umsatzstufe

Hierbei werden nur die ökonomischen Effekte durch die Ausgaben der Touristen in der Parklandschaft erfasst. Diese direkten Wirkungen spiegeln sich im **Nettoumsatz** in Höhe von **rund 180 Mio. €** wider. Die **Wertschöpfungsquote** benennt den Anteil des Nettoumsatzes, der zu Einkommen wird. Die Wertschöpfungsquoten variieren von Branche zu Branche ganz erheblich. Die Vergleichswerte zwischen den einzelnen Branchen beginnen bei etwa 10 % im Lebensmitteleinzelhandel und reichen zum Teil bis zu weit über 70 % z. B. bei einzelnen Tourist-Informationen. Entsprechend der Umsatzstrukturen in der Parklandschaft ergibt sich eine gewichtete durchschnittliche Wertschöpfungsquote von rund 31,9 %. Basis für die Berechnung der Wertschöpfungsquoten sind branchenspezifische Betriebsvergleiche. Die Verknüpfung der Wertschöpfungsquote mit dem Nettoumsatz ergibt das **direkte Einkommen** aus der Tourismuswirtschaft in Höhe von **57,2 Mio. €**.

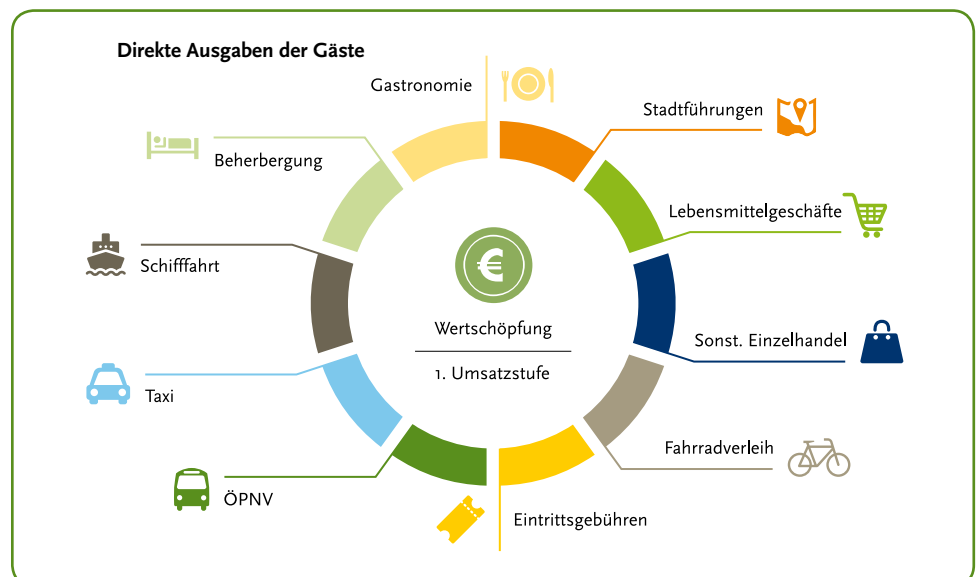
DEFINITION

Wertschöpfungsquote

Wertschöpfung ist die Addition der Personalkosten (Löhne und Gehälter der Beschäftigten) und des Gewinnes der Unternehmer.

Die Wertschöpfungsquote drückt den Anteil der Wertschöpfung in Relation zum Nettoumsatz aus, also den Anteil des Nettoumsatzes, der zu Löhnen, Gehältern und Gewinnen wird.

Abb. 12: Umwegrentabilität bzw. 1. Umsatzstufe



Quelle: dwif 2017.

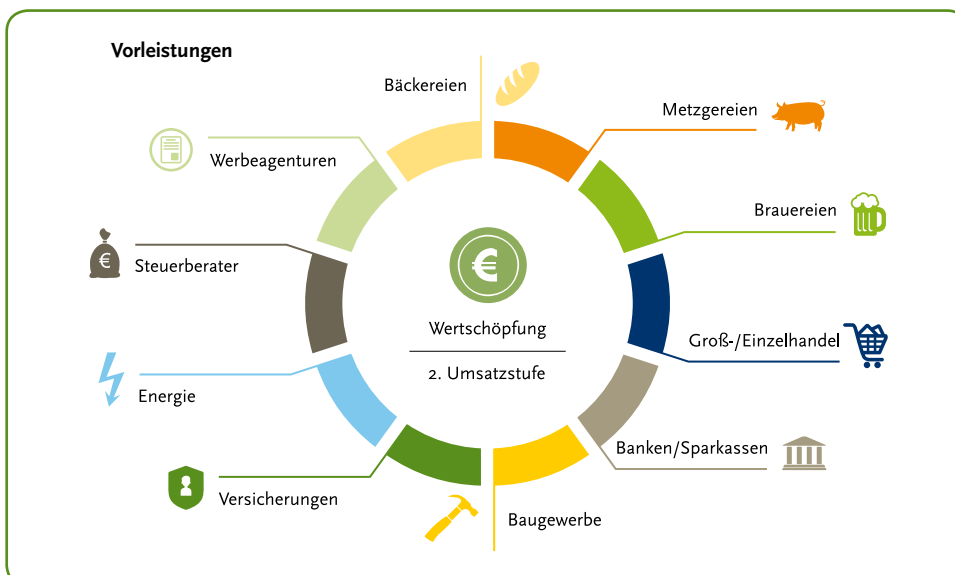
Das **direkte Einkommen** resultiert aus den Ausgaben der Besucher und wird u. a. durch

- Bezahlung der Hotelrechnung oder der Verköstigung,
- Einkäufe beim Bäcker, Metzger und im Lebensmitteleinzelhandel bzw. für Zwischenmahlzeiten,
- Erwerb regionalspezifischer Produkte/Souvenirs oder sonstiger Waren,
- Kauf von Eintrittskarten für Museen, Theaterbesuche, Ausstellungen oder Sportveranstaltungen,
- Fahrscheine für den öffentlichen Personennahverkehr, Taxifahrten, etc. und
- die Nutzung spezieller Dienstleistungsangebote (z. B. Stadtführungen) bewirkt.

2. Umsatzstufe

Nach Abzug der direkten Einkommenseffekte vom Nettoumsatz verbleibt ein Restbetrag in Höhe von 122,0 Mio. €. Diese Summe wird von den direkten Profiteuren für die Lieferung von Vorleistungen bzw. für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen wieder ausgegeben. Im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe ist von einer durchschnittlichen Wertschöpfungsquote von etwa 30 % auszugehen. Dies bedeutet, dass etwa 36,6 Mio. € an Löhnen, Gehältern und Gewinnen bei den Vorleistungslieferanten anfallen.

Abb. 13: Umwegrentabilität bzw. 2. Umsatzstufe



Quelle: dwif 2017.

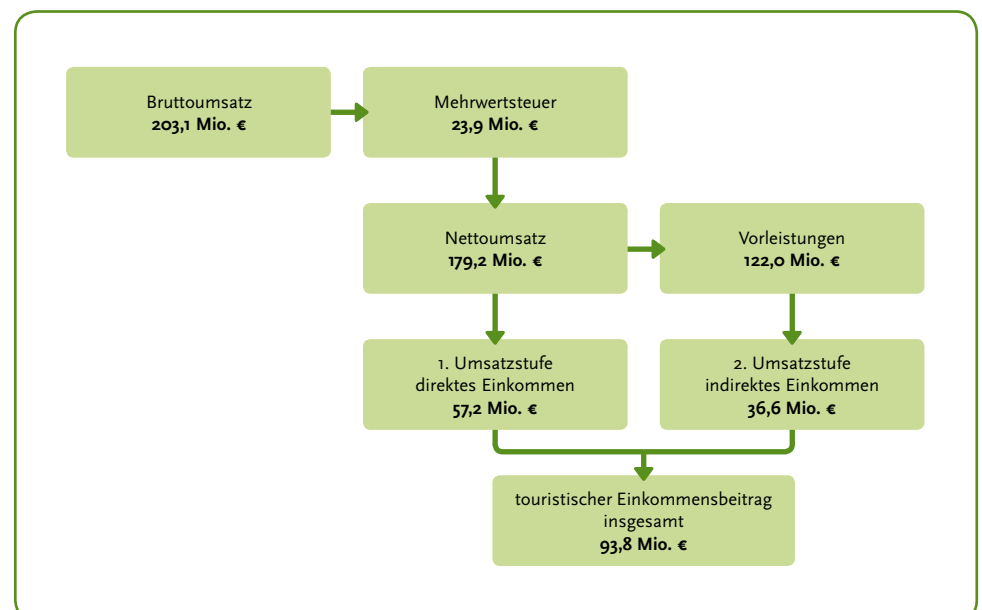
Das **indirekte Einkommen** resultiert aus den Vorleistungen für die touristische Leistungserstellung und wird beispielsweise durch

- Zulieferungen (z. B. Lieferung des Metzgers an das Hotel; Frühstücksbrötchen, Brot, Kuchen und Torten für die Gäste vom Bäcker; Stromlieferung des Energieerzeugers; Werbeprospektgestaltung durch die Agentur; Jahresabschluss durch den Steuerberater),
- Investitionen für den Bau und zur Substanzerhaltung (z. B. Hotelneubau, Radwegbau, Handwerkerarbeiten zur Renovierung wie zum Beispiel Bodenleger, Dachdecker, Elektroinstallateure, Fensterbauer, Gebäudereiniger, Maler, Sanitär- und Heizungstechniker, Schornsteinfeger, Schreiner, Tischler, Textilreiniger, Zimmerer) und
- die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen wie z. B. Kreditwesen und Versicherungen bewirkt.

Wirkungskette der 1. und 2. Umsatzstufe

Im Rahmen der 1. und 2. Umsatzstufe werden in der Parklandschaft Kreis Warendorf zusammengenommen **93,8 Mio. €** einkommenswirksam. Dies unterstreicht die hohe Bedeutung der Tourismusbranche als Wertschöpfungsfaktor.

Abb. 14: Die touristische Einkommenswirkung in der Parklandschaft Kreis Warendorf

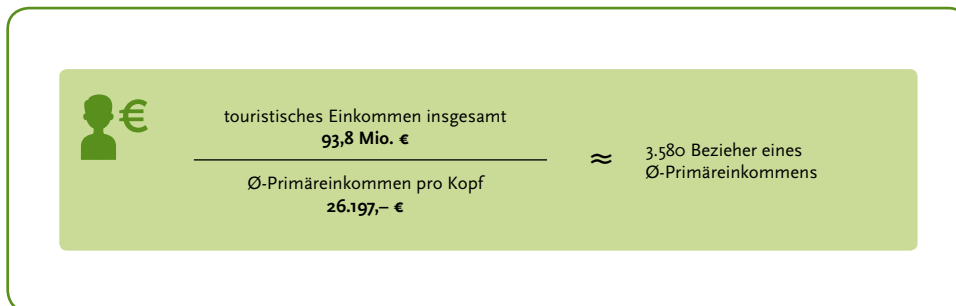


Quelle: dwif 2017.

7. Einkommens- und Beschäftigungseffekte – Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf sichert Einkommen und schafft Arbeitsplätze

Ein realistisches Einkommensäquivalent lässt sich aus der Division des touristischen Einkommensbeitrages in Höhe von 93,8 Mio. € durch das durchschnittliche gewichtete Primäreinkommen pro Kopf in Höhe von 26.197,- € ermitteln. Hieraus ergibt sich ein Äquivalent von **rund 3,580 Personen, die ihren Lebensunterhalt**, gemessen an einem durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf, **durch den Tourismus bestreiten könnten**.

Abb. 15: Beschäftigungseffekte durch den Tourismus



Quelle: dwif 2017.

Bei der Darstellung der touristisch abhängigen Beschäftigungseffekte ist allerdings zu beachten, dass viele Beschäftigte in Tourismusbetrieben

- nur anteilig vom Tourismus leben,
- einer Teilzeit- und Saisontätigkeit nachgehen,
- nur im Nebenerwerb beschäftigt sind und
- ein eher unterdurchschnittliches Einkommen beziehen.

Im Einzelhandel oder in der Gastronomie werden auch Einheimische bedient, nur selten lassen sich die Beschäftigten eines Unternehmens daher zu 100 % der Tourismusbranche zurechnen. Die exakte Zahl der Beschäftigten im Tourismus ist deswegen nicht bekannt. Das theoretische Beschäftigungsäquivalent von 3,580 Personen gibt daher nur eine Mindestgröße an. Die tatsächliche Zahl der im Tourismus voll oder zumindest anteilig Beschäftigten bzw. von touristisch bedingten Umsätzen profitierenden Beschäftigten liegt mit Sicherheit deutlich höher.

DEFINITION

Einkommensäquivalent

Das so genannte Einkommensäquivalent ergibt sich aus der Division des touristischen Einkommensbeitrages insgesamt durch das durchschnittliche Primäreinkommen pro Kopf im Untersuchungsgebiet.

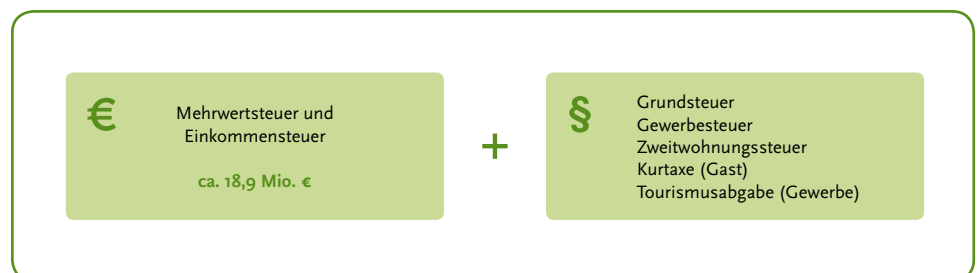


8. Steuereffekte des Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf – ein Profit für öffentliche Kassen

Die Steuerrelevanz des Tourismus beschränkt sich nicht nur auf die Umsatz-/Mehrwertsteuer, die der Bundeskasse nach Abzug der Vorsteuer von den Unternehmen in der Parklandschaft Kreis Warendorf aus den touristischen Umsätzen zugeführt werden. Bei der Berechnung sind unterschiedliche Umsatz-/Mehrwertsteuersätze zu berücksichtigen. Für das Erhebungsjahr 2016 wurde als normaler Steuersatz 19 % angesetzt, der ermäßigte Steuersatz liegt bei 7 % (z. B. für Unterkunftsausgaben und Lebensmittel) und zudem sind die Produkte und Leistungen einiger Anbieter (z. B. Jugendherbergen, Privatvermieter, Theater) von der MwSt. befreit.

Darüber hinaus darf auch die anteilige Lohn- und Einkommensteuer der im Tourismus beschäftigten Personen nicht vernachlässigt werden. Für die Kommunen im Kreis Warendorf wirken sich darüber hinaus die anteilige Gewerbe- und Grundsteuer der vom Tourismus profitierenden Unternehmen als Steueraufkommen aus. Aus dem gesamten vom Tourismus induzierten Gemeinschaftssteueraufkommen fließen über den Länder- und kommunalen Finanzausgleich erhebliche Beträge auch an die Städte und Gemeinden in der Region zurück. **Insgesamt belaufen sich die durch den Tourismus in der Parklandschaft Warendorf bedingten Steuereinnahmen für den Gemeinschaftssteuertopf auf rund 18,9 Mio. €.**

Abb. 16: Steueraufkommen aus dem Tourismus



Quelle: dwif 2017.

Erfahrungen des dwif unter anderem aus den Sparkassen Tourismusbarometer Untersuchungen zeigen jedoch, dass die Einnahmen der Kommunen aus dem Tourismus in Form von Steuern und Gebühren die tourismusspezifischen Ausgaben der Kommunen in der Regel deutlich übersteigen, der Tourismus somit als einträgliches Geschäftsfeld für die Kommunen anzusehen ist und die Aufrechterhaltung der „Freiwilligen Leistung Tourismus“ mehr als gerechtfertigt erscheint.

Die durch den Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf bedingten Steuereinnahmen belaufen sich auf **18,9 Mio. €** – ein Profit für öffentliche Kassen.

9. Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf – Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Parklandschaft Kreis Warendorf verzeichnet 2016

- 6,4 Mio. Tagesgäste,
 - 0,653 Mio. entgeltliche Übernachtungen, die in Beherbergungsbetrieben stattfinden,
- Die Übernachtungsgäste geben im Schnitt 87,60 €, Tagesreisende durchschnittlich 22,80 € aus.

Mit insgesamt 7 Mio. Aufenthaltstagen wird ein Bruttoumsatz in Höhe von rund 203 Mio. € in der Gesamtdestination erzielt. Tagesbesucher erwirtschaften davon rund 146 Mio. €, Übernachtungsgäste gut 57 Mio. €.

Das Gastgewerbe profitiert davon mit 86,8 Mio. €, der Einzelhandel mit 73,8 Mio. € und die weiteren Dienstleistungen mit 42,5 Mio. €.

Der Nettoumsatz in Höhe von 179,2 Mio. € und eine Wertschöpfungsquote von rund 32 % ergeben das direkte Einkommen (Gehälter, Löhne, Gewinne) aus der Tourismuswirtschaft von 57,2 Mio. €. Hinzu kommen in der 2. Umsatzstufe das indirekte Einkommen durch Vorleistungen in Höhe von 36,6 Mio. €. Im Ergebnis sind 93,8 Mio. € einkommenswirksam.

Rein rechnerisch und gemessen am durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf und Jahr könnten mindestens 3.580 Personen je ein durchschnittliches Einkommen aus dem Tourismus beziehen.

Das touristisch bedingte Gemeinschaftssteueraufkommen aus dem Tourismus in der Parklandschaft (MwSt. und ESt.) beläuft sich 2016 auf rund 18,9 Mio. €.



Fazit – Der Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf ist erfolgreich und nachhaltig

Der Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf zeigt sich als krisenunabhängiger und stabiler Wirtschaftsfaktor, zudem als wichtiger Umsatzbringer und Arbeitgeber mit erheblichen Einkommens- und Beschäftigungseffekten. Die Wertschöpfung wird in der Region erzeugt und verbleibt dort. Arbeitsplätze im Tourismus können nicht verlagert werden. Sie würden allerdings gefährdet, wenn die Bemühungen um die Gäste zurückgefahren würden. Vom Tourismus profitiert eine Vielzahl von Betrieben aus den unterschiedlichsten Branchen. Die Tourismuswirtschaft als Querschnittsbranche ist ein wichtiger Wirtschaftszweig mit Wachstumspotenzial. Zudem sorgt der Tourismus für eine ganzjährig befriedigende Auslastung von Infrastruktureinrichtungen. Er trägt in hohem Maße zur gesamten Standortqualität bei, erhöht Freizeitwert und Lebensqualität, die insbesondere auch den Einwohnern zugute kommt. Investitionen in den Tourismus sind somit auch Investitionen für die Einwohner in der Region. Tourismusförderung ist eine öffentliche und private Aufgabe, für die Kommunen jedoch eine freiwillige Leistung, mit hoher Rendite.

Aber Tourismus kann (noch) viel mehr. Mit einer sehr attraktiven Freizeitinfrastruktur, einem überdurchschnittlichen Gastronomie-, Kultur- und Shoppingangebot steigert er die Lebensqualität von Einwohnern wie Besuchern gleichermaßen. Der Status „Urlaubs-, Ausflugs- und Naherholungsziel“ kann den Imagewandel von Städten und ganzen Regionen beschleunigen und sie so begehrenswert(er) als Wohn- und Arbeitsort machen. Letztlich profitieren selbst Industrie und Gewerbe von dem Impulsgeber Freizeit und Tourismus: Er ist Helfer im „Kampf um die Köpfe“ bei der Personalgewinnung, Imagefaktor bei der Ansiedlung weiterer Arbeitgeber und „Identitätsstifter“ für Mitarbeiter wie Einwohner.



10. Anhang

Definition Tourismus – was wird alles dazugezählt?

Eine Analyse der wirtschaftlichen Effekte des Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf setzt eine klare Definition voraus. Welche Segmente zählen überhaupt zur touristischen Nachfrage? Dabei sind Tagestouristen anders als Übernachtungsgäste zu bewerten.

Tagestourismus

Eine Mindestdauer oder -entfernung ist bei der Abgrenzung des Tagestourismus nicht festgelegt. Abschneidegrenzen von 50 km Mindestentfernung, wie sie in vielen anderen Untersuchungen zum Tagestourismus zugrunde gelegt werden, würden die Realität nur sehr unvollständig widerspiegeln und große Teile der Nachfrage unberücksichtigt lassen. Zu den Tagesreisen zählen Tagesausflüge und -geschäftsreisen.

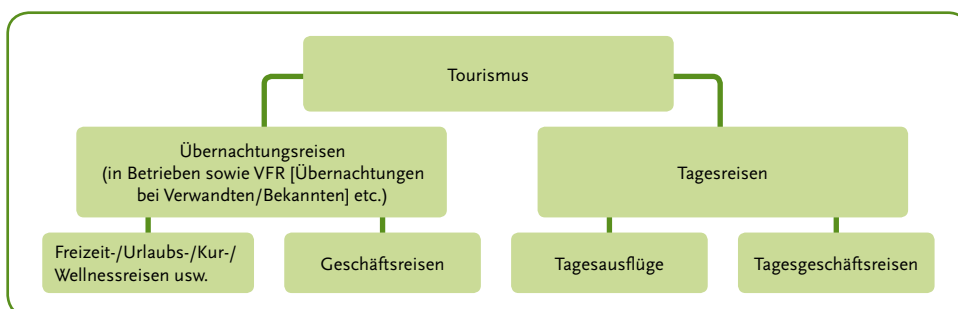
Als Wohnortausflug zählt nach Vorgaben der Welttourismusorganisation UNWTO jedes Verlassen des Wohnumfeldes, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt zur Schule, zum Arbeitsplatz, zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfes dient (z. B. Lebensmitteleinkauf)
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z. B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, Arztbesuche, Behördengänge, Gottesdienstbesuche).

Das Wohnumfeld ist in der Regel mit der Gemeindegrenze gleichzusetzen. Bei Großstädten (mit deutlich mehr als 100.000 Einwohnern) kann in Ausnahmefällen auch das Verlassen des jeweiligen Stadtbezirkes als Ausflug zählen, sofern dies von den Befragten als Ausflug empfunden wird und obigen Kriterien entspricht.

Der Tagesgeschäftsverkehr umfasst alle Ortsveränderungen zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben, die über den Arbeitsort hinausführen. Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde und zum ständigen oder wechselnden (z. B. Montage) Arbeitsplatz haben keine touristische Relevanz³ und bleiben daher unberücksichtigt.

Abb. 17: Definition Tourismus



Quelle: dwif 2017 nach UNTWO 1995.

DEFINITION

Tourismus

Im Sinne der Welttourismusorganisation werden unter Tourismus

- alle Aktivitäten von Personen,
- die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen,
- um sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken (z. B. Kur)
- nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten verstanden.

3 Für detaillierte Informationen zur Erhebungs- und Analysemethodik bezüglich des Tagestourismus vergleiche dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 55, München 2013.

Übernachtungstourismus

Bei der Übernachtungsnachfrage aus dem In- und Ausland wurden folgende Segmente berücksichtigt:

- Gewerbliche Beherbergungsbetriebe (Betriebe mit mindestens 10 Betten⁴) aus der amtlichen Beherbergungsstatistik einschließlich der Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Hütten und Jugendherbergen, Erholungs-/Ferien-/Schulungsheime und Boardinghäuser, gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser/-zentren sowie Vorsorge- und Reha-Einrichtungen,
- Privatvermieter und Kleinbeherbergungsbetriebe (vor allem Ferienwohnungen und Privatzimmer mit weniger als 10 Betten),
- Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen.

Die Übernachtungsgäste werden unabhängig von den zugrunde liegenden Reisemotiven erfasst, egal ob sie privat oder geschäftlich unterwegs sind. Bei den Beherbergungsstätten werden vom Top-Hotel über Schulungsheime, Jugendherbergen, Campingplätze bis zum Privatvermieter alle Betriebstypen erfasst.

Diese Abgrenzungen entsprechen den definitorischen Vorgaben der Welttourismusorganisation und werden in Folge dessen auch den nachstehenden Berechnungen zugrunde gelegt.

Wirtschaftsfaktor Tourismus – Berechnungsschema

Bei der Berechnung des ökonomischen Stellenwertes des Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf wurde folgender Weg beschritten:

1. Schritt: Ermittlung der Bruttoumsätze (inkl. MwSt.)
 $\text{Nachfrageumfang} \times \text{Tagesausgaben} = \text{Bruttoumsatz}$

2. Schritt: Ermittlung der Nettoumsätze (ohne MwSt.)
 $\text{Bruttoumsatz} - \text{Umsatz-/Mehrwertsteuer} = \text{Nettoumsatz}$

3. Schritt: Ermittlung der Einkommenswirkungen 1. Umsatzstufe (EW₁)
 $\text{Nettoumsatz} \times \text{Wertschöpfungsquote} = \text{EW}_1$

4. Schritt: Ermittlung der Einkommenswirkungen 2. Umsatzstufe (EW₂)
 $(\text{Nettoumsatz} - \text{EW}_1) \times \text{Wertschöpfungsquote} = \text{EW}_2$

5. Schritt: Ermittlung des touristischen Einkommensbeitrages
 $(\text{EW}_1 + \text{EW}_2) : \text{Primäreinkommen (PE)} = \text{Tourismusbeitrag zum PE in \%}$

4 Die amtliche Statistik hat im Jahr 2012 die Mindestgröße der zu erfassenden Betriebe von 9 auf 10 Betten erhöht. Ein Zeitvergleich zu früheren Untersuchungen ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Methodik

Tourismus ist eine typische Querschnittsbranche, die für viele Branchen eine erhebliche Bedeutung hat, aber leider statistisch nicht eigenständig erfasst wird. Während auf nationaler Ebene sowie für einzelne Bundesländer sog. Satellitenkonten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt wurden, stehen derartige Detailanalysen auf regionaler oder gar kommunaler Ebene noch aus. Tourismus wird in der Regel nicht als eigenständiger Wirtschaftszweig erfasst, und daher sind für die Berechnungen komplexe Analysen erforderlich.

Am Beginn der Erhebungsarbeiten zur Bestimmung der wirtschaftlichen Effekte des Tourismus für die Parklandschaft Kreis Warendorf stand die Sichtung aller vorhandenen Materialien. Zur Ermittlung der notwendigen Rahmendaten wurden unterschiedliche Quellen herangezogen:

Sonderauswertungen aus grundlegenden Forschungsarbeiten des dwif⁵:

- Grundlagenstudien über die Tagesreisen der Deutschen
- Ausgabenstrukturuntersuchungen bei Übernachtungsgästen in Deutschland
- Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus
- Betriebsvergleiche für Hotels und andere Betriebe des Gastgewerbes
- Untersuchung zum Städte- und Kulturtourismus in Deutschland
- Untersuchung zum Campingmarkt in Deutschland
- Sparkassen Tourismus-Barometer

Hintergrundinformationen aus zur Verfügung stehenden Unterlagen:

- Literaturrecherchen allgemeiner touristischer Publikationen
- Nutzung der amtlichen Statistik (z. B. Beherbergungsstatistik, Kapazitätserhebung, Umsatzsteuerstatistik, Einwohnerstatistik)
- Unterkunftsverzeichnisse, Prospekte, Websites
- Ergebnisse von Untersuchungen und weitere Zulieferungen des Auftraggebers
- Sonstige Informationsmaterialien

5 vgl. hierzu dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 55, München 2013; dwif (Hrsg.); Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, Schriftenreihe Heft 53, München 2010; Die Grundlagenstudien „Tagesreisen der Deutschen“ und „Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland“ wurden gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund von Beschlüssen des Deutschen Bundestages. Förderer waren ebenso die Wirtschaftsministerien der Bundesländer; dwif (Hrsg.); Hotelbetriebsvergleich, Sonderreihe Nr. 79, München 2013; DTV (Hrsg.); Städte- und Kulturtourismus in Deutschland, Bonn 2006; DTV (Hrsg.); Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie(Hrsg.); Der Campingmarkt in Deutschland, Berlin 2010.



Quellenverzeichnis

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Hrsg.):
Der Campingmarkt in Deutschland 2009/2010, Berlin 2010.

dwif (Hrsg.): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland,
in: dwif-Schriftenreihe, Heft 53, München 2010.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Bayern,
in: dwif-Sonderreihe, Nr. 80, München 2016.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Thüringen,
in: dwif-Sonderreihe, Nr. 77, München 2012.

dwif (Hrsg.): Hotelbetriebsvergleich, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 79, München 2013.

dwif (Hrsg.): Tagesreisen der Deutschen,
in: dwif-Schriftenreihe, Heft 50–52, München 2005–2007.

dwif (Hrsg.): Tagesreisen der Deutschen,
in: dwif-Schriftenreihe, Heft 55, München 2013.

Ostdeutscher Sparkassenverband (OSV) (Hrsg.):
Sparkassen-Tourismusbarometer Ostdeutschland-Jahresbericht, Berlin 2011.

Kreis Warendorf: Auskünfte, Datenmaterial und Statistiken, 2017.

Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen:
Statistische Berichte (G IV 1) Gäste und Übernachtungen
im Reiseverkehr Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2017.

Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Tourismus, Ergebnisse der Monatserhebung
im Tourismus, Fachserie 6, Reihe 7.1, Wiesbaden 2017.

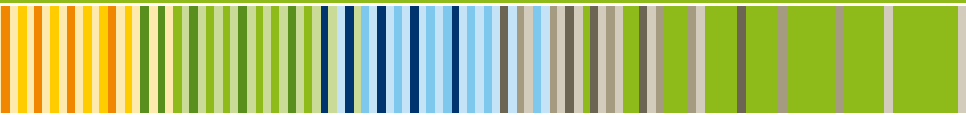
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder (Hrsg.):
Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen
Deutschlands 2000 bis 2013, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2016.

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband (Hrsg.):
Sparkassen-Tourismusbarometer Westfalen-Lippe, Berlin 2013.

World Tourism Organization (UNWTO):
Technical Manual No. 2, Collection of Tourism Expenditure Statistics, 1995.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Parklandschaft Kreis Warendorf	4
Abb. 2:	Verteilung der Übernachtungen gegen Entgelt in der Parklandschaft Kreis Warendorf	5
Abb. 3:	Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf in den letzten zehn Jahren	6
Abb. 4:	Entwicklung des gewerblichen Übernachtungstourismus im Vergleich	6
Abb. 5:	Übernachtungsentwicklung der Parklandschaft Kreis Warendorf im Vergleich mit ausgewählten Landkreisen in Nordrhein-Westfalen	7
Abb. 6:	Die Stellung der Parklandschaft Kreis Warendorf unter ausgewählten Landkreisen in Nordrhein-Westfalen	7
Abb. 7:	Herkunftsstruktur der ausländischen Übernachtungsgäste in der Parklandschaft Kreis Warendorf	8
Abb. 8:	Häufige Reiseanlässe im Tagestourismus	10
Abb. 9:	Der Tourismusmarkt in der Parklandschaft Kreis Warendorf 2016	12
Abb. 10:	Touristische Aufenthaltstage und Umsätze in der Parklandschaft Kreis Warendorf	13
Abb. 11:	Direkte Profiteure des Tourismus in der Parklandschaft Kreis Warendorf	15
Abb. 12:	Umwegrentabilität bzw. 1. Umsatzstufe	16
Abb. 13:	Umwegrentabilität bzw. 2. Umsatzstufe	17
Abb. 14:	Die touristische Einkommenswirkung in der Parklandschaft Kreis Warendorf	18
Abb. 15:	Beschäftigungseffekte durch den Tourismus	19
Abb. 16:	Steueraufkommen aus dem Tourismus	20
Abb. 17:	Definition Tourismus	23



Münsterland



dwif
consulting